

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **44 (1928)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vorkommenden Bauxit zum größten Teil verdrängt worden ist. Man traute aber dem Aluminium nicht recht; höchstens zur Herstellung von Legierungen schien es geeignet zu sein. „Wenn auch das Aluminium für sich keine ausgedehnte Verwendung findet, so ist doch die Zukunft der Aluminiumindustrie durch die ausgezeichneten Eigenschaften seiner Legierungen gesichert“, hieß es noch 1874. Mit der Ausnützung der einheimischen Wasserkräfte zur elektrischen Stromerzeugung fand die Aluminiumindustrie in der Schweiz Eingang. Der Franzose Heroult legte 1886-1888 die Grundzüge dieser Industrie für unser Land fest, indem er gleichzeitig und unabhängig von dem Amerikaner Hall den elektrischen Aluminium-Schmelzofen erfand, der grundsätzlich noch heute verwendet wird. In den ehemaligen Neuhäuser Eisenwerken in Neuhausen unternahm Heroult, der durch eine Gruppe von Industriellen ins Land gerufen worden war, seine ersten praktischen Versuche. Sie waren von Erfolg gekrönt und führten zur Gründung der Schweiz. Metallurgischen Gesellschaft, welche sich ein Jahr später (1888) in die Aktiengesellschaft für Aluminiumindustrie in Neuhausen verwandelte, das bedeutendste Unternehmen dieser Branche in unserem Lande, ein Unternehmen das Weltruf genießt.

Literatur.

Der Stuhl. Stuhltypen aus verschiedenen Ländern und Versuche neuzeitlicher Lösungen in Ansichten und Maßzeichnungen, herausgegeben von Prof. Adolf G. Schneid im Auftrag des Württembergischen Landesgewerbeamtes. Quartformat (23x29 cm), 57 Seiten mit 135 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Preis kartoniert M. 8.—. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. (Die Baubücher Band 4).

Endlich wieder einmal ein Buch, dessen Erscheinen namentlich dem Architekten und dem Schreiner, aber auch so manchem bloßen Gentleman, so recht eine innige Freude bereitet. Der Hinweis, daß es der ausgezeichneten Folge der „Baubücher“ eingereicht worden ist, sagt dem Kenner schon genug. Es gehört zu den wenigen vorbildlichen Veröffentlichungen, welche aus der Einsicht der Architektur-Publikationen herausragen, dadurch, daß sie mehr sind als bloße Bilderbücher. „Der Stuhl“ erfüllt nicht nur ästhetisch, sondern auch anspruchlos und sachlich seine ehrliche, praktische Aufgabe. Erstens haben nur gute Beispiele gleich welcher Entstehungszeit in diesem Bande Aufnahme gefunden. Dann aber bieten die den photographischen Aufnahmen beigegebenen und sie klärenden Zeichnungen in Grundrissen, Vorder- und Seitenansichten mit genauer Notierung aller Einzelmaße auch dem Fachmann die gewünschten und eminent wichtigen Anhaltspunkte.

Doch das sind nur die groben Vorzüge, die beim ersten Überblick in die Augen fallen. Als wertvoller offenbaren sich bei genauerer Durchsicht die jedem Stuhltypus innewohnenden Feinheiten: Die Berücksichtigung der physischen Einflüsse auf den Sitzenden, das Bedachtnehmen auf gute Federung bei jedem Material, mittelst Furner, Fiber, Zugfedern, gewölbtem Blech und dem neuerdings eingeführten federnden Stahlband, die Möglichkeiten, daß ein Stuhl in verschiedenen Lagen bequem sein kann, usw. Die Nuancierungen in Sitzhöhe, Lehnenneigung und Lehnenneigung werden außerordentlich genau abgemessen. Bei den aus der Vergangenheit gewählten Beispielen interessiert das Funktionelle mit Recht immer mehr als das Formale. Und schließlich muß gesagt sein, daß nur solche Typen in Betracht gezogen worden sind, die sich für eine einfache Herstellung eignen, die in zweckmäßiger

Konstruktion bequemes Sitzen und Ausruhen ermöglichen und welche hinsichtlich des Preises auch den Ansprüchen den einfachsten Wohnungen genügen.

Vorliegende Veröffentlichung ist das Ergebnis einer Ausstellung in Stuttgart im Herbst des letzten Jahres. Adolf G. Schneid war der berufene Leiter für dieses Sondergebiet. Es gelang ihm, über 450 Sitzmöbel, — alte und neue Wohn- und Gartenstühle, Bureaustühle, Klapp- und Korbmöbel, Metallstühle — aus aller Welt, aus Amerika, England, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Holland zusammenzutragen. Die Ausstellung wie dieses Buch zeugen davon, wieviel gute Lösungen schon vorhanden und welche wichtige Untersuchungen in diesem Spezialgebiet bereits erfolgt sind. Wir glauben, diesem äußerst wertvollen Buche eine reiche Verbreitung voraussetzen zu können. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

110a. Wer hätte ältere, aber gut erhaltene Guführer für 30 Atm. Druck, 200—250 mm, ca. 400 m, abzugeben? b. Wer hätte eine Diffous-Schweißanlage mit Acetylen- und Sauerstoffflasche abzugeben? Offerten an W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

111a. Wer liefert große Schleifsteine zum Schleifen von Kochherdplatten, im Maß ca. 2000/300 mm, ebenfalls gezahnte Rädchen zum Schärfen derselben? b. Wer hätte 1 gut erhaltene Wechwalze, ca. 150—180 cm Nuzlänge, für 3 1/2—4 mm Wechstärke billig abzugeben? Offerten an Jos. Huber, Kochherdfabrik, Ober-Erlinsbach b. Aarau.

112a. Wer liefert saubere, 3—6 m lange Pichpinetravers, 6 1/2x8 cm, oder Flecklinge, 3—6 m x 30 cm x 8 oder 10 cm Dichte? b. Wer liefert Gummibelag für Regalbahnen, sowie den



Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender.

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN

ZURICH